

# Abgleich des Kompetenzrasters für die Berufe Mechatroniker/in und Zerspanungsmechaniker/in Internationale Geschäftsprozesse

## COMMET Arbeitspaket IV Zusammenfassung

Das Innovationstransferprojekt COMMET veranschaulicht für die Berufe Zerspanungsmechaniker/in und Mechatroniker/in die Funktions- und Wirkungsweise des Modells Kompetenzraster. Indem die berufliche Handlungsfähigkeit mehrdimensional betrachtet wird, gelingt es die Anforderungsprofile in Übereinstimmung mit den tatsächlich am Arbeitsplatz geforderten Handlungskompetenzen zu bringen. Wie die Ergebnisse dieses Arbeitspapiers zeigen, geht es darum die Handlungsfelder der Geschäftsprozesse, auch auf internationaler Ebene, wie das Vorbereiten, Organisieren, Durchführen und Überwachen eines Fertigungsauftrages den einzelnen Kompetenzdimensionen wie nachstehend dargestellt zuzuordnen. Die Gegenüberstellung von zu verrichtenden Tätigkeiten und den dafür erforderlichen Kompetenzen zeigt, dass die nachstehenden Kompetenzen in Deutschland in vier Spalten dargestellt werden, wobei ausschließlich Fach- und die Sozialkompetenz erforderlich sind.

**Fachkompetenz** beinhaltet fachbezogenes und fachübergreifendes Wissen; es bezeichnet die Fähigkeit, erworbenes Wissen zu verknüpfen, zu vertiefen, kritisch zu prüfen sowie in Handlungszusammenhängen anzuwenden; schließt (Vor-) Bildung, Fachkenntnisse und Berufserfahrung ein.

**Methodenkompetenz** ist die Fähigkeit Fachwissen zu beschaffen, zu verwerten und allgemein mit Problemen umzugehen; bedeutet Informationen zu beschaffen, zu strukturieren, zu bearbeiten, aufzubewahren und wieder zu verwenden, darzustellen, sowie Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen richtig zu interpretieren und in geeigneter Form zu präsentieren, befähigt zur Anwendung von Problemlösungstechniken und ermöglicht die Gestaltung von Problemlösungsprozessen.

**Sozialkompetenz** umfasst alle „Dispositionen, kommunikativ und kooperativ selbstorganisiert zu handeln.“ Ist das „Ausmaß, in dem ein Mensch in der Interaktion mit anderen im privaten, beruflichen und gesamtgesellschaftlichen Kontext selbständig, umsichtig, und konstruktiv zu handeln vermag.

**Individual- oder Personalkompetenz** bezeichnet den kompetenten Umgang mit der eigenen Person; umfasst Dispositionen einer Person, reflexiv selbst organisiert zu handeln; schließt Selbsteinschätzung und die Entwicklung von produktiven Einstellungen, Werthaltungen, Motiven und Selbstbildern ein; beinhaltet die Entfaltung von eigenen Begabungen, Leistungsvorsätzen und die Fähigkeit, sich im Rahmen der Arbeit und außerhalb kreativ zu entwickeln und zu lernen.

Im Gegensatz zu Deutschland wo die zu verrichtenden Tätigkeiten in den beiden Spalten Fach- und Sozialkompetenz untergebracht werden, sind im französischen Schema die Handlungsfelder in die konkret anfallenden Aufgaben auf alle vier Spalten verteilt. Die internationalen Kompetenzen umfassen die Fachkompetenz, die in erster Linie (fachbezogene) Englischkenntnisse fordert. Die Methodenkompetenz ist durchgängig im französischen Modell belegt, ebenso wie Sozial- und Personalkompetenz. Hier wird die Zusammenarbeit sicher als ebenso wichtig angesehen wie in Deutschland, doch wird Personalkompetenz anders aufgefasst als in Deutschland. Der Punkt reflexiv selbst organisiert zu handeln kommt mehr Bedeutung zu, wobei Akzeptanz von Kontrollmethoden und Sicherheitsvorschriften als Beispiel angeführt wird. Leider ist nicht farblich abgesetzt, welche

Kompetenzen vor allem gebraucht werden, daher entsteht der Eindruck, dass alle Kompetenzen gleichermaßen für die Ausübung der typischen Arbeiten gebraucht werden.

Italien, als romanisches Land, hat eine sehr ähnliche Einteilung wie Frankreich, doch sind hier die primären Kompetenzen grau genau wie in Deutschland grau hinterlegt, und es sind auch die gleichen wie in Deutschland. Die Fachkompetenz und die Sozialkompetenz kommen vor allem für die beschriebenen Tätigkeiten zum Einsatz.

Die spanische Gegenüberstellung von Handlungsfeldern und Kompetenzen ist in ihrer Aufmachung der deutschen sehr ähnlich, wobei die Übersicht noch wesentlich besser ist. Sie unterteilt sich *de facto* in zwei Teile, wobei die Handlungsfelder tabellarisch aufgelistet werden, die in die Kompetenzdimensionen auslaufen, wobei sehr übersichtlich durch Kreuze markiert wird, in welche Kategorie die einzelnen Tätigkeiten fallen. Wie im deutschen und italienischen Schema kommen hauptsächlich die Fach- und Sozialkompetenzen zum Tragen, doch fehlen die Methodologischen und Personalen Kompetenzen keinesfalls.

Ungarn geht völlig anders vor. Es macht von vorne herein eine grundsätzliche Unterscheidung nach den beiden Berufen, die es getrennt nach Handlungsfeldern und Kompetenzdimensionen betrachtet. Die Aufmachung der Darstellung erinnert sehr an die Französische. Wenn wir das Schema des Mechatronikers betrachten, finden wir die aufgelistet einzelne Module und Kriterien wie Analysieren, Planen, Kontrollieren zugrunde gelegt, um aufzuzeigen, welche Kompetenzen jeweils gebraucht werden. Überraschenderweise stehen beim Mechatroniker die methodologischen und personalen bzw. individuellen Kompetenzen im Vordergrund, wobei die sozialen Kompetenzen am wenigsten gebraucht werden. Beim Zerspaner ergibt sich ein etwas anderes Bild. Hier dominieren die Fach- und die methodologischen Kompetenzen. Personale Kompetenzen werden vor den Sozialkompetenzen eingeordnet.

Dänemark gleicht in seiner Aufmachung sehr dem deutschen und spanischen Schema. Das heißt die einzelnen Handlungsfelder stehen im ersten Teil einer Tabelle, die als Bewertungstabelle fortgeführt wird, die durch ein Kreuz jeweils angibt, welcher Kompetenzdimension die Tätigkeit zugeordnet wird. Während in der Fachkompetenz sechs Kreuze zu finden sind, zeigt die Methodologie neun Kreuze, die Sozialkompetenz vier und die Personalkompetenz drei Kreuze.

#### Projektpartner:

- P1 bbw Deutschland
- P2 UPM Spanien
- P3 CEFORALP Frankreich
- P4 Kopernikusz Ungarn
- P5 SIAV Italien
- P6 SDE College Dänemark
- P7 ISAI FCG Finnland



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.